

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.06.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Datenschutzbeauftragte IT-Abteilung ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0165 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 127010 Kostenstelle: 037-210-1000 Kostenträger: 1270-11		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6166210		

Betreff: Kooperationsvereinbarung zur Einrichtung einer einheitlichen elektronischen
medizinischen Datenerfassung (MDE) in den Rettungsdienstbereichen Darmstadt,
Bergstraße, Dieburg und Groß-Gerau

Vorlage vom: 22.05.2017

Beschlussvorschlag:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt tritt dem Kooperationsvertrag zum Projekt „medizinische Datenerfassung im Rettungsdienst (MDE)“ im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit bei. Die Mittel in Höhe von 30.000 € sind bereits im Haushalt 2017 unter der Kostenstelle 037-210-1000 (Rettungsdienst) im Sachkonto 6166210 (Wartung und Pflege von Software) vorgesehen.

Die Kosten für die zukünftige Nutzung des Systems auf der Seite der Rettungsdienstträger werden nach einem Schlüssel entsprechend der Einwohnerzahl (siehe Anlage Kooperationsvertrag) aufgeteilt und fließen in die Benutzergebühren der Leitstellen ein. Sie werden damit zu 100 % refinanziert.

Anlagen:	Inhaltsverzeichnis Lastenheft Kooperationsvereinbarung Entwurf Kostenverteilungsschlüssel
-----------------	---

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 22.05.2017

Dokumentationspflichten im Rettungsdienst:

Alle Einsatzkräfte des Rettungsdienstes sind zur umfangreichen Dokumentation ihrer Tätigkeit verpflichtet. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer detaillierten, chronologischen, nachvollziehbaren und leserlichen Dokumentation einerseits in einem schwierigen Arbeitsumfeld und der Arbeit unter Zeitdruck andererseits.

Diese Dokumentationen (Notfallprotokolle), für ca. 24.000 Einsätze im Jahr, werden derzeit in Papierform von den Leistungserbringern erbracht. Um den Erfassungsaufwand zu reduzieren und die erhobenen Daten besser auswerten zu können, soll künftig auf eine elektronische medizinische Datenerfassung (MDE) umgestellt werden.

Kooperationsvereinbarung:

Das Ziel der Vertragspartner ist die Einrichtung einer einheitlichen elektronischen medizinischen Datenerfassung im Rettungsdienst (MDE) innerhalb der betreffenden Rettungsdienstbereiche Darmstadt, Bergstraße, Dieburg und Groß-Gerau.

Eine solche Zusammenarbeit wird in anderen Bereichen bereits erfolgreich praktiziert. Durch eine gemeinsame Ausschreibung sowie die Nutzung eines zentralen Servers reduziert sich der Kostenaufwand der beteiligten Vertragspartner. Die Zugriffsmöglichkeiten der beteiligten Stellen werden gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen sichergestellt. Ein einheitliches elektronisches System wird die statistische Auswertung der Notfallprotokolle verbessern und damit ein effektiveres Qualitätsmanagement ermöglichen. Der bereits seit mehreren Jahren bestehende Standard zur bereichsübergreifenden Disposition der Rettungsmittel wird in den kooperierenden Bereichen weiter verbessert.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt als Rettungsdienststräger ist für die ordnungsgemäße Dokumentation und Erfassung der Einsätze verantwortlich. Sie macht gemäß dem Hessischen Rettungsdienstgesetz den Leistungserbringern Vorgaben über die anzuwendenden Standards und Algorithmen und ist für die Überwachung der Einhaltung dieser Vorgaben verantwortlich. Die MDE ist im Rahmen des Qualitätsmanagements ein wichtiger Baustein hierfür.

Kooperationsvertrag:

Die Rettungsdienstbereiche Darmstadt, Bergstraße, Dieburg und Groß-Gerau sind auf unterschiedlichen Ebenen eng verknüpft. Auf der einen Seite arbeiten die Rettungsdienstträger in den Bereichen Einsatzplanung Technik und Disposition intensiv zusammen. Auf der anderen Seite sind zum Teil die gleichen Organisationen in unterschiedlichen Gebietskörperschaften tätig. Die Umstellung auf eine MDE macht daher nur in enger Abstimmung Sinn. Um die Einmalkosten zur Einführung eines solchen Systems gering zu halten, soll daher ein einheitliches System für alle vier Rettungsdienstbereiche im Rahmen einer Kooperation eingeführt werden.

Bei einer gemeinsamen Bereichsbeiratssitzung der vier Rettungsdienstbereiche am 29.01.2016 haben die Beiratsmitglieder, zu denen auch die Kostenträger gehören, die Einführung der MDE im Rahmen einer Kooperation einstimmig befürwortet.

Der jetzt vorliegende Kooperationsvertrag wurde durch die Rechtsabteilungen des Landkreises Groß-Gerau und des Landkreises Bergstraße bereits geprüft und wird mit gleichlautenden Beschlussvorlagen den politischen Gremien in allen vier Gebietskörperschaften vorgelegt.

...

Kosten:

Die Betriebskosten auf der Seite der Leistungserbringer gehen in das mit den Kostenträgern verhandelte Jahres-Budget ein.

Die Mittel in Höhe von 30.000 € sind bereits im Haushalt 2017 unter der Kostenstelle 037-210-1000 (Rettungsdienst) im Sachkonto 6166210 (Wartung und Pflege von Software) vorgesehen. Sollte die Realisierung erst in 2018 erfolgen, müssten die Haushaltsmittel übertragen werden.

Eine Förderung der Zusammenarbeit, nach der „Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit“ wurde geprüft, ist aber nicht zu erwarten.

Einführung der MDE:

Das Lastenheft zur Ausschreibung wurde durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe erstellt. Die Einführung der MDE im Rettungsdienstbereich Darmstadt wurde mit der IT-Abteilung, der Kämmerei und dem Datenschutz besprochen.

Die gemeinsame Ausschreibung erfolgt durch die Vergabestelle des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Das System soll Anfang 2018 einsatzbereit sein. Die Nutzung der MDE durch alle Leistungserbringer wird über eine Trägervorgabe verbindlich geregelt.

Darmstadt, 22.05.2017

Dezernat II

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer